

Daugenberg b. Mies, Seifenpender. — (Sm.) — Gustav Schmelz, Grobweber, Färbereiverwaltung am Koh- und andere Haare einzeln aus einem Haarbündel der Umspinnmaschine zuzuführen. (Pat.-Ver.)

Das Oberlandesgericht Dresden hat eine prinzipielle Entscheidung dahin getroffen, daß Fortbildungsschüler gezwungen sind, an dem von der Fortbildungsschule festgesetzten Turnunterricht teilzunehmen. Die Schüler mehrerer Fortbildungsschulen in Bautzen hatten ihre Absicht dem Turnunterricht der Fortbildungsschule fern gehalten und wurden deshalb in Strafe genommen. Dagegen beantragten sie gerichtliche Entscheidung, wurden aber in allen Instanzen mit der Berufung abgewiesen. Das Oberlandesgericht stellte sich auf den Standpunkt, daß der Turnunterricht durch die Schulbehörden sehr wohl zu einem obligatorischen Lehrfach erklärt werden kann, und daß er im Sinne des § 14 Absatz 1 des Volksschulgesetzes der allgemeinen Bildung der Schüler dient, selbst der Einwand der Belastung, daß der Turnunterricht durch einen Turnverein und nicht durch technisch gebildete Turnlehrer erteilt worden sei, sei nicht stichhaltig. Für die Fortbildungsschule sei die Beschäftigung von Nichtturnlehrern zulässig, ob sie zweckmäßig sei bleibe dahin gestellt. Die Berufung wurde deshalb verworfen.

Der König hat genehmigt, daß der Geh. Kommerzienrat Dr. Hallbauer in Köhlschönbrunn den preussischen Kronorden 3. Klasse annehme und trage.

Die Feldartillerie-Regimenter Nr. 28 und 64 beendeten ihre Übungen gestern in Zettlitz und zogen in 5 Sonderzügen nach ihren Garnisonen Bautzen und Pirna zurück. — Der Einzug des Feldartillerie-Regiments Nr. 28 in Bautzen fand gestern nachmittag statt. Das Regiment traf in zwei Sonderzügen auf dem Güterbahnhof ein, von wo aus es sich nach der Neusalzaer Straße bewegte. Dort empfing es der Garnisonälteste mit den Offizieren der hiesigen Regimenter. Auf dem Kornmarkt erfolgte durch Oberbürgermeister Dr. Kausler die Begrüßung im Namen der Stadt. Dann rückte das Regiment nach seiner Kaserne.

Das Dresdner Sparantoinstitut, das sich in ständig steigender Entwicklung befindet, hat vom königlichen Ministerium die Genehmigung erhalten, in mehreren größeren Städten des Königreichs Sachsen Sparantoinstitute zu errichten. Die ersten Schulen werden in Dresden, Leipzig und Chemnitz errichtet. Die Städte Plauen, Zwickau, Rittau und einige andere dürften bald folgen.

Mergdorf. Sonntag, den 27. Juli, feiert der Verein „Gemütlichkeit“ sein 25 jähriges Bestehen durch ein Sommerfest.

Müglitz. Bei dem Dienstag nachmittag im Rathhause stattfand die Verpachtung des städtischen Obstes wurden 3900 Mark erzielt. Der sehr hohe Preis steht in keinem Vergleich zu dem des Vorjahres.

Rossen. Seit einigen Tagen sind nun sämtliche Dörfer des hiesigen Amtsgerichtsbezirks an die Ueberlandzentrale Gröba angeschlossen und man kann überall nur Worte der Freude über die geschaffene praktische und segensreiche Einrichtung vernahmen. — Nächsten Sonntag begeht die hiesige Schützengilde ihr 150 jähriges Bestehen in besonders feierlicher Weise. Zahlreiche Nachbargilden haben ihr Erscheinen dazu in Aussicht gestellt.

Ottendorf-Ottlitz. Großfeuer brach in der Nacht zum Mittwoch in der Bretschmühle im Seifersdorfer Tale aus. Die Feuerwehr von Ottendorf-Ottlitz war noch in den Morgenstunden an der Arbeit.

Dresden. Ein schwerer Unfall trat gestern früh an der Ecke der Prager und Sidonienstraße zu. Frau Witwe Raak aus Dohna wurde von einem Lastgewehr umgerissen und überfahren. Schwer verletzt wurde sie der Klinik eines Arztes zugeführt, wo festgestellt wurde, daß der Unterarm vollständig zermalmt war. Die Frau wurde dem Friedrichshölzer Krankenhaus zugeführt.

Dresden. Die letzten Gräbe des „Ertrunkenen“. Dieser Tage erhielt das Ehepaar R. in Zwickau i. B. eine Postkarte von seinem Sohne in Dresden, worin er kurz schrieb: „Beste Gräbe aus Bod. L., bin ertrunken.“ Die bestärkten Eltern, die den Sohn für bereits tot hielten, telegraphierten nach Dresden. Zu ihrer großen Freude animorierte der Sohn selbst, er befinde sich wohl. Er sei dabei gewesen und beinahe ertrunken. Das Wrack „beinahe“ hatte er in der Aufregung zu schreiben vergessen. Die „letzten Gräbe“ waren es gewesen, weil er von Dresden verzog.

Deuben. Ein Einbrecher stieg in das Schlafzimmer eines Wäschhändlers, während die aus 6 Personen bestehende Familie schlief, ging von dort in die Küche und stahl aus einer Kassetten etwa 150 Mark, ohne daß jemand in dem Hause erwachte. Der Ortskenntnis besitzen muß, ist noch nicht ermittelt.

Dresden. Wie der „Dresdner Anzeiger“ erzählt, wird die Zahl der Kandidaten im Wahlkreise Dresden-Neustadt, in der vorläufig Sozialdemokraten, Fortschrittler und Konservative vertreten sind, noch durch einen Kandidaten der Nationalliberalen vermehrt werden. Als Kandidat der Sozialdemokraten ist der Arbeitersekretär Bud aufgestellt, für die Fortschrittler, wie schon mitgeteilt, Rechtsanwalt Dr. Friedrich Kloppe. Der konservative Kandidat Dr. Georg Hartmann ist gebürtiger Dresdner, studierte in Dresden und Leipzig und war 10 Jahre lang aktiver Offizier in Rittau. Von 1893 an, zu einer Zeit, wo Deutsch-Südwestafrika noch unerforscht war, machte er dort Forschungsreisen und schuf die grundlegende Karte des nördlichen Teiles von Deutsch-Südwestafrika. Dr. Hartmann der im 49. Lebensjahr steht, ist ein Schwiegersohn des bekannten Hamburger Reeders und ehemaligen Nationalliberalen Abgeordneten Adolf Voermann. — In den ersten Monaten dieses Jahres verübte in Görlitz, Wernitz, Chemnitz und anderen sächsischen Städten ein angeblicher Tierarzt, der vorpiegelte, seine Tochter in einem dortigen Pensionat unterbringen zu wollen, umfangreiche Krediterschwindelen. Der Schwindler, von dem lange Zeit jede Spur fehlte, wurde von der Brigade Freiberg der Landwehrpolizei in Gemeinschaft mit den zuständigen Poli-

zei-Organen in der Person eines ehemaligen Landwirts Scheller ermittelt. — Die Grenadierregimenter Nr. 100 und Nr. 101 sind gestern zum Regiment- und Brigaderegiment nach dem Truppenübungsplatz Königbrunn ausgerückt. Die Rückkehr in die Garnison Dresden erfolgt am 29. Juli. Mit dem Leibregiment Nr. 100 ist auch der Kronprinz, der bei der Leibkompanie Dienst tut, und Prinz Friedrich Christian, der bei der dritten Kompanie steht, in Königbrunn eingetroffen. — Prinz Johann Georg von Sachsen begibt sich am 27. Juli in Vertretung des Königs nach Leipzig zum Reichsfeuerwehrtag.

Krusdorf. Ein hiesiger Einwohner übergab dem Kirchenvorstande 1016 M. zum Wiederkauf eines größeren Stück Landes von der königlichen Landesbank, das zur Erweiterung des Friedhofes benötigt wurde.

Bautzen. In Guttau brannte in der Nacht zum Dienstag das Wohnhaus mit den Geschäftsräumen und die Scheunengebäude des Materialwarenhändlers Janke vollständig nieder. Nach der Sachlage nimmt man an, daß böswillige Brandstiftung vorliegt.

Wetzlar. Ueber den Unfall eines Berliner Volksschülers teilt der Gebirgsverein für die sächsische Schweiz mit, daß der verunglückte Knabe an einer ungefährlichen Stelle etwa 80 Meter an einem Abhang hinaufgeklettert sei. Auf den zweifachen Fuß des Fährers sei er umgekehrt, kam aber wohl infolge der Masse zu Falle und brach das Genick. Ein Versehen trifft niemanden. Der Verunglückte heißt Kue.

Waldheim. Beim Baden in der Bichowau oberhalb des Kriebsteiner Wehrs ertrank am Montag nachmittag der 19 jährige Dienstknecht Napieralla aus Raffenei. — In der Papierfabrik Kriebstein geriet ein 23 jähriger Arbeiter mit der rechten Hand in eine Papiermaschine, und es wurden ihm dabei von vier Fingern das erste Glied abgetrennt.

Zwickau. Vor einiger Zeit wurde in Rodewisch bei Auerbach i. B. ein Betrüger festgenommen, der die Uniform eines Unteroffiziers des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 133 trug. Der schon oft vorbestrafte Mensch, der Badergasse Bruno Wunderlich aus Kirchberg i. S. hatte sich die Uniform in zwei hiesigen Geschäften erschwindelt und dann als Unteroffizier hier, in Auerbach und Rodewisch mehrere Darlehensschwindelen verübt. Das Landgericht beurteilte ihn wegen Raubfalschbetrugs in fünf Fällen zu 1 Jahr Gefängnis und wegen unbefugten Tragens einer Uniform zu einer Woche Haft, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt.

Zwickau. Der Kinderbewahranstalt zu Leubnitz wurden von einem Wohlthäter 10000 Mark als Spende überwiesen.

Schönborn. In der Nacht zu Mittwoch gegen 2 Uhr früh brach in der hiesigen Rodmühle Feuer aus, dessen Ursache auf Selbstentzündung zurückzuführen sein soll. Der Betrieb erlischt dadurch eine Unterbrechung und soll in etwa drei Wochen wieder aufgenommen werden. Durch den Brand ist ein großer Schaden verursacht worden, der aber durch Versicherung gedeckt ist.

Reichenbach. Da hier unter den Schulkindern so zahlreiche Malariaerkrankungen auftraten, daß nur noch 7 Kinder den Unterricht besuchten, mußte die Schule geschlossen werden.

Gersdorf. Der Bergarbeiter Tippmar aus Gersdorf wurde auf dem Steinkohlenwerk „Kaisergrube“ durch herabstreichendes Gestein verkrüppelt und schwer verletzt. Der Bedauernswerte mußte sofort nach dem Krankenhause Zwickau gebracht werden.

Stollberg. Vom Herzschlag im Zuge betroffen wurde Herr Bürgermeisterschüler K. Schuster von hier, als er im Begriff war, zu seinem in Nürnberg wohnenden einjährigen Sohne zu reisen. In Waidau fand man ihn tot im Wagen. Vor einigen Wochen starb seine Ehefrau.

Chemnitz. In dem der Stadt gehörigen Hause Theaterstraße 9, in dem sich die Städtische Polizeistation und die Stadtbücherei befinden, fand gestern morgen im zweiten Stockwerk eine Gasexplosion statt. Durch den Aufbruch wurden eine große Anzahl Fenster zertrümmert, und die Zimmerdecken beschädigt. Die Explosion ereignete sich dadurch, daß der Hausmann mit einem Klempner die defekte Gasleitung abbaute. Beide erlitten erhebliche, aber nicht lebensgefährliche Brandwunden. Die Feuerwehr war sofort zur Stelle und beseitigte jede Gefahr.

Annaberg. Etwa 50 Offiziere der Berliner Kriegsakademie trafen gestern auf ihrer alljährlichen Studienreise in Annaberg ein. Der Aufenthalt der Offiziere dürfte sich bis zum Freitag oder Sonnabend erstrecken.

Schneeberg. Aus Anlaß des Heimatsfestes haben mehrere in der Ferns wohnende Schneeberger Stiftungen errichtet. So stiftete eine alte Schneebergerin 3000 Mark, von denen 1000 Mark als Grundstock für eine Heimatsfeststiftung zur Verschönerung der Stadt, je 500 Mark für die Armen und den Frauenverein, je 250 Mark für die Augenärztl. und den Turnverein, die Schützengesellschaft und die Liedertafel verwendet werden sollen. Auch ansehnliche Summen von anderer Seite wurden der Heimatsfeststiftung zugeführt. Unter den Spendern befanden sich alte Schneeberger, die in Broodlin, Serotowo und anderen Orten des Auslandes leben.

Rodewisch. Am Dienstag nachmittag kurz vor 1/2 8 Uhr stürzte die Gabelseite und ein großer Teil der hinteren Wand des dem Maschinemeister Köpfer gehörigen Wohnhauses, Querstraße 10 H. hier, in sich zusammen. Das Grundstück zeigte schon längere Zeit an verschiedenen Stellen harte Risse, wie auch das Mauerwerk selbst von der senkrechten Richtung immer mehr abwich und ein Einsturz nicht ausbleiben konnte. Das Haus wurde vor 17 Jahren von einem Baumeister in Auerbach erbaut. Es kann demnach nicht als verschuldet als Ursache des Einsturzes bezeichnet werden. Die Veranlassung zu dem Unfall ist vielmehr in anderen Ursachen zu suchen, die wohl von der Baupolizeibehörde bald festgestellt sein werden. Obgleich das Haus bis zur letzten Stunde bewohnt war, ist ein Unglücksfall glücklicherweise nicht zu verzeichnen. Der Schaden ist bedeutend.

Meerane. Am Montag früh 7 Uhr stieg im dritten Stockwerk des Hauses Poststraße 2a ein 3 1/2 jähriger, nur mit dem Hemd bekleideter Knabe aus dem Fenster und ging, indem er fortwährend ängstlich nach seiner Mutter rief, auf dem schmalen Blechstreifen an der Dachrinne entlang, während er mit der Hand an der Mauer weiter tastete und hinstes in die bedenkliche Tiefe blühte. Der Kleine ging immer weiter und stieg mit einem großen Schritt auf die Dachrinne des nächsten, etwas zurückspringenden Hauses hinüber. Am Ende dieses Hauses kehrte das Kind um, schritt den ganzen Weg zurück und stieg umverkehrt wieder in das Fenster hinein, zu dem es herausgekommen war.

Adorf. Der aus dem nahen Leubetha gebürtige, Mitte der fünfziger Jahre stehende Handarbeiter Robert Schiller befand sich seit Februar 1913 nach Verbüßung einer zweijährigen Gefängnisstrafe wegen Brandstiftung auf freiem Fuße, fühlte sich aber hierbei offenbar nicht wohl und sehnte sich wieder hinter Schloß und Riegel, wo er bereits etwa dreißig Jahre verbüßt hatte. Um seine Absicht zu erreichen, zündete Schiller am 9. Juli einen in Naasdorfer Murr stehenden Strohscheunen an und stellte sich nach Verbüßung der Tat dem Leubnitzer Amtsgerichte. Von dort aus wurde der Unverbesserliche dem Meusenschen Landgerichte zugeführt, das ihm seinen Wunsch, wieder ins Zuchthaus zu kommen, wohl erfüllen wird.

Muerbach. Einem schrecklichen Tod ist das zweijährige Töchterchen einer in der Mumenstraße wohnenden Familie zum Opfer gefallen. Dort war am Sonnabend die Mutter des Kindes mit Waschen beschäftigt, als sich das kleine Mädchen in einem unbewachten Augenblick — die Mutter hatte für nur kurze Zeit den Raum verlassen — an der mit heißem Wasser gefüllten Wanne zu schaffern machte und diese herunterließ, wobei das arme Kind am ganzen Körper so schwer verbrüht wurde, daß es in der Nacht zum Montag an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestorben ist. Der Vater des Kindes ist zurzeit zu einer militärischen Übung eingezogen.

Weißenbach i. B. Von einem Mauerer Ziegelwagen wurde am Dienstag mittag auf der Dorfstraße das dreijährige Söhnchen des Rittergutsvogts Schränel überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod bald darauf eintrat. Das kleine Kind hatte auf der Straße gespielt und war in das Gefährt hineingekommen.

Reichenbach i. B. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer gestrigen Sitzung, eine Stadtanleihe im Betrage von 750000 Mark zu 4 1/2 % und zum Kurse von 95 % aufzunehmen. Das Ratskollegium hatte eine Anleihe in Höhe von 1 Million Mark beantragt.

Tauscha. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich Dienstag vormittag auf der Leipziger Straße. Ein aus- hilfsweise beim Amtsgericht als Bote beschäftigter junger Mann fuhr auf seinem Fahrrad über eine in der Pflasterung begriffene Stelle, als ihm ein Hund an das Rad sprang. Er kam dadurch zum Fallen und geriet unter die Pferde eines Steinwagens, die ihm mehrere Fußstöße versetzten. Der Mann erlitt schwere Kopfverletzungen und mußte nach Anlegung eines Notverbandes nach dem Krankenhaus gebracht werden.

Leipzig. Die Veteranenliste wurde für dieses Jahr durch die städtischen Kollegien auf 40000 M. erhöht, um nach Möglichkeit alle bedürftigen in entsprechender Weise berücksichtigen zu können. Im Jahre 1912 hatten sich nicht weniger als 1100 Veteranen und 656 Witwen von Veteranen um die Spende beworben, die sämtlich berücksichtigt worden sind. Jeder Veteran erhielt 28 M. und jede Witwe 14 M. Insgesamt kamen 39984 M. zur Verteilung.

Görlitz. Auf dem Boden eines Hauses in der Wurfstraße wurde am Montag mittag die Leiche eines neugeborenen Kindes entdeckt. In dem Hause wohnte eine erst 17 Jahre alte Arbeiterin, die ein Verhältnis mit einem Soldaten unterhielt, das nicht ohne Folgen blieb. Am Montag wurde das Mädchen von einem Kinde entbunden. Das Mädchen brachte das neugeborene auf den Boden und steckte es in einen Weiskorb, wo es später entdeckt wurde. Die Mutter wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo sie schwer krank darniederliegt. Ob das Kind zur Zeit der Geburt gelebt hat oder bereits tot zur Welt gekommen ist, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. — Am Montag abend scheuten beim Dungabladen auf einer Wiese in der Nähe des Wasserwerkes die Pferde des Besitzers Wendler in Ver- schwir. Der Aufsichtsdienst über die Pferde und verunglückte dabei tödlich. Er wurde noch lebend mit aufgeschlagenem Hinterkopfe aufgefunden, starb aber auf dem Transport zum Arzt.

Hirschfeld (S.-M.). Der 13 jährige Schulknabe Hoffmann von hier ließ sich zwischen Kirchhof und hier vom Zuge überfahren. Der Tod trat sofort ein. Man hatte ihn tags vorher auf einer Unredlichkeit ertrappt und dies dürfte den Grund zu dem betrieblenden Schritte bilden. Halle a. S. Vorgestern nacht wurde in einem hiesigen Bankgeschäft ein Einbruch verübt. Die Täter brangen vom Keller aus durch die Decke in die Büroräume, entwendeten 20 Mark Postgelde, nachdem sie vergeblich versucht hatten, einen Geldschrank zu erschlagen.

Halle. In der Universitäts Halle wird zum nächsten Wintersemester ein Musikwissenschaftliches Seminar, das erste in Deutschland, errichtet, dessen Leitung der bekannte Musikwissenschaftler Albert, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Halle, übernehmen wird.

Wetterprognose

der R. S. Landeswetterwarte für den 18. Juli:
Südwestwind, aufklarend, wärmer, trocken.

Wassermärkte: 16° R.